sich also wie bisher in den bescheidensten Grenzen. Die Bilanz schließt mit einem Reingewinn von 57 971,01 M.

*— Consolidirtes Braunkohlenbergwerk „Marie". Der Aufsichtsrath kann für 1887/88 nur eine Dividende von 2 Proc. vorschlagen gegen 6% im Vorjahre.

WTB. Frankfurt a. M., 4. August. Der Abschluß des Vertrages über die neue 4½ proc. portugiesische Anleihe soll, wie es heißt, heute erfolgen und zwar mit einer französischen Gruppe, der Gruppe der Darmstädter Bank, der Dresdener Bank, der deutschen Vereinsbank und der deutschen Effecten- und Wechselbank.

Frankfurt a. M., 4. August. (B. B.-Z.) Aus New-York wird Befestigung der Tendenz des Eisenmarktes gemeldet. In Folge starker Nachfrage der bisher in der Hoffnung auf niedrigere Preise zurückhaltenden Käufer konnten die Preise durchweg anziehen.

Köln, 4. August. Die in der Pariser Zusammenkunft der Bleiwerke am 29. Juni eingesetzte Commission hat sich dahin ausgesprochen, daß es nicht empfehlenswerth sei, den Bleiverkauf in eine Hand zu legen, daß vielmehr jedes Productionsland die Selbstständigkeit behalten müsse, die Controle der Production und die Normirung des Verkaufspreises durch Convention zwischen den Interessenten zu sichern. Deshalb sei ein Centralausschuß einzusetzen, der die Verbindungen mit den Ausschüssen der Productionsländer zu unterhalten hätte. Der in der Ausarbeitung begriffene Conventions-Entwurf wird der nächsten Versammlung vorgelegt werden.

*— Rheinisch-westfälischer Roheisen-Verband. Die stattgehabte Hauptversammlung, auf welcher sämmtliche Verbandswerke vertreten waren, beschloß mit Einstimmigkeit, für sämmtliche Roheisensorten von einer Aenderung der Preise abzusehen. Maßgebend für diesen Beschluß war, wie hierzu geschrieben wird, die Ueberzeugung, daß die Besserung, welche vom auswärtigen Eisenmarkt gemeldet wird und welche durch das Eintreffen von größeren Bestellungen auch auf dem deutschen Markte bereits zum Ausdruck gekommen ist, nicht ohne Einfluß auf die Lage der letzteren bleiben werde.

*— Vor einiger Zeit berichteten wir schon, daß in Hamburg ein Musterlager für englische Waaren, und zwar durch Vermittlung des dortigen britischen Consuls, Herrn Ambrose Voglon, errichtet werden soll, um den dortigen Exporteuren Gelegenheit zu geben, sich auch nach dem Zollanschlusse für ihre überseeische Kundschaft mit englischen Industrieproducten versehen zu können. Die Anmeldung von Waaren für dieses Musterlager scheint jedoch noch schwach zu sein, denn Herr Voglon hat, wie wir in der „B. B.-Z." lesen, bei seiner jüngst stattgehabten Anwesenheit in London einer ad hoc zusammenberufenen Versammlung von Kaufleuten und Industriellen Vortrag über die Angelegenheit gehalten und sie um die Berücksichtigung der von ihm ins Leben gerufenen Einrichtung ersucht. Bei dieser Gelegenheit hat der Consul darauf hingewiesen, daß Hamburg im Jahre 1886 Waaren seewärts zum Werthe von 49 000 000 £ bei einem Gewichte von 68 Mill. Ctr. eingeführt habe, daß der britische Antheil daran aber nur 20 Mill. Pfd. Sterl. oder 35 Mill. Ctr. betrage, und daß bei lebhafterer und energischerer Vertretung Großbritannien im Stande sein werde, noch einen bedeutenden Theil der restirenden 29 000 000 £ sich zu sichern. Der Consul empfahl auch junge deutsche Kaufleute, die zur Vervollständigung ihrer commerziellen Kenntnisse nach England gekommen seien, um nach vollendeter Ausbildung in die Heimath wieder zurückzukehren, mit der Vertretung der Interessen britischer Fabrikanten und Händler in Hamburg zu betrauen. Den neuesten Bestimmungen nach soll das beabsichtigte Musterlager nicht in den Räumen des Consulates, sondern in einem der Börse gegenüberliegenden Hause, in welchem sich etwa 30 Zimmer befinden, installirt werden.

*— Pommersche Hypotheken-Actienbank. Vom Aufsichtsrathe ist beschlossen worden, das vor einigen Wochen eingereichte Entlassungsgesuch des Directors Kirchner anzunehmen und wegen Verlegung des Sitzes der Gesellschaft nach Berlin einer bald einzuberufenden Generalversammlung eine Vorlage zu machen. Es wurde ferner beschlossen, daß auf die Abstoßung unsicherer Geschäfte, namentlich auch auf den Erwerb der den Bankforderungen vorgehenden Landschaftsdarlehen, hingearbeitet und daß auf die Beschaffung neuen Capitals durch Ausgabe von Prioritätsactien Bedacht genommen würde. In letzterer Hinsicht sollen zunächst Verhandlungen mit einem Finanzinstitut angeknüpft werden. Die Ausgabe von Prioritätsactien seitens eines deutschen Bankinstitutes wäre ein Novum. Ein ähnlicher Gedanke tauchte bei der vor einer Reihe von Jahren stattgefundenen Sanirung einer großen hiesigen Bank auf, wurde aber damals verworfen.

*— Gasfabrik Erlangen. Der Abschluß pro 30. April 1888 ergiebt einen Ueberschuß von 54 119 M. Die Dividende ist auf 10 Proc. = 34,28 M per Actie von 200 fl. festgesetzt worden, gegen nur 7½ Proc. pro 1886/87.

*— Oesterreichische Südbahn und Staatsbahn-Gesellschaft. Die für diese beiden Gesellschaften angestellte Schätzung des 1888er Minderverlustes an Goldagio beruht nach der „N. Fr. Pr." auf folgenden Zahlen. Die Südbahn hatte 1887 für den Anlehensdienst einschließlich Tilgung der Actien 36,93 Mill. Goldgulden aufzubringen. Nach Abzug der italienischen Annuität, welche sie in Gold empfängt, blieben 14,86 Mill. Goldgulden anderwärts zu beschaffen, was 3,80 Mill. Gulden Agioverlust verursachte. Nun hat der Rückgang der Goldvaluta erst mit dem Juni begonnen; am 1. Juni notirten Reichsmark noch 62,05 gegen 6,20 am 30. Juni v. J. Daraus ferner, daß die Südbahn jeden Eingang, der verfügbar wird, sofort nach dem Auslande zu remittiren pflegt, folgert das Blatt, daß bis zum Juni keine Ersparniß am Agioverluste eingetreten sein kann. Würde aber der heutige Tiefstand der Goldvaluta bis zum Jahresschlusse andauern, so ist für die Südbahn eine Ersparniß von etwa 300 000 fl. vorauszusehen, was nicht ganz 1 Frc. auf die Actie ergäbe. Bei der Staatsbahn-Gesellschaft berechnet das Blatt unter den gleichen Voraussetzungen, also namentlich bei unverändertem Anhalten des gegenwärtigen Valutapreises, die Ersparniß auf rund 250 000 fl., was ebenfalls etwa 1 Frc. auf die Actie ausmachen würde. Wir erinnern aber, daß die Staatsbahn nicht wie die Südbahn die Gewohnheit hat, ihre Einnahmen jeweils sogleich in Goldvaluta umzusetzen, sondern ihren Valutabedarf von Zeit zu Zeit in den ihr geeignet scheinenden Momenten zu decken, so daß sie je nach der mehr oder weniger glücklichen Wahl dieser Zeitpunkte in dem einen Jahre über, in dem anderen unter dem Jahresdurchschnitt der Valutanotirungen ankommt. Die „N. F. P." schätzt den Minderverlust der Staatsbahn an Goldagio, falls die Valutacourse anhalten, etwas höher, auf 300 000—400 000 fl.; sie macht aber aufmerksam, daß dem laufenden Jahre diejenigen Gewinne fehlen werden, welche 1887 aus Höherbewerthung der Arad-Temesvarer Titres verbucht wurden, sowie daß weitere 115 km locale Strecken hinzugewachsen sind, deren Anlagecapital bisher mit etwa 0,25 Mill. Gulden aus dem Baucontο verzinst wurden. Dem gegenüber ist allerdings auch ein Plus der Bruttoeinnahmen zu verzeichnen, welches nach dem letzten Ausweise am 28. Juli bereits 1 002 098 fl. betrug, und man erhofft weitere Verkehrszunahme durch Getreidetransporte, da zwar der Export nach Frankreich der Hauptsache nach über Fiume-Marseille, also außerhalb der Staatsbahnlinien gehen wird, diesen aber die Versorgung von Böhmen, Mähren, Nieder- und Ober-Oesterreich zufällt.

*— Mährische Westbahn. Ueber Ansuchen der Firma Erlanger & Söhne in Frankfurt a/M. als Concessionair der Actien-Gesellschaft „Mährische Westbahn" (Prossnitz-Triebau) hat das österreichische Ministerium des Innern für die Constituirung eine Fristerstreckung bis Ende December d. J. bewilligt.

*— Internationaler Züricher Rechtsschutz-Verein. Das Präsidium erläßt folgende Bekanntmachung: Es haben sich häufig Fälle ereignet, daß deutsche Vereinsmitglieder in Concurse österreichisch-ungarischer Firmen hineingezogen wurden, welche dem Präsidium schon seit längerer Zeit als notleidend bekannt waren, ja gegen welche bereits im Interesse anderer Mitglieder gerichtliche Schritte unternommen worden sind. Die Herren Vereinsmitglieder werden daher darauf aufmerksam gemacht, vor ihrer Geschäftsverbindung mit österreichisch-ungarischen Firmen, von deren Zahlungsfähigkeit und Solidität sie nicht aus eigener Erfahrung die Ueberzeugung besitzen, der Geschäftsleitung für Oesterreich-Ungarn in Eger Mittheilung zu machen, damit dieselbe in die Lage komme, rechtzeitig zu warnen und deren Rechte zu schützen.

*— Frankreichs Außenhandel. In den ersten Halbjahre betragen im französischen Außenhandel in Tausenden von Francs:

	Einfuhr 1888	gegen	1887	Ausfuhr 1888	gegen	1887
Lebensmittel	697 499	+	29 633	297 855	—	31 342
Rohproducte	971 599	—	39 365	338 203	+	720
Fabrikate	273 607	+	9 550	795 696	—	1 849
Diverse	54 045	+	1 034	94 347	+	4 411
zusammen	1 996 750	+	852	1 516 101	—	28 063

WTB. Haag, 4. August. Die erste Kammer hat die Convention, betreffend den Handel mit geistigen Getränken unter den Fischern auf der Nordsee und das Gesetz über die Verlängerung der Concession der Niederländischen Bank, angenommen.

*— 4½procentige portugiesische Anleihe. Die Bank für Handel und Industrie, die Herren Mendelssohn & Co., die Berliner Handelsgesellschaft, die Herren Robert Warschauer & Co. in Berlin, sowie das Bankhaus Jacob S. H. Stern in Frankfurt a. M. haben in Gemeinschaft mit einer portugiesischen und einer französischen Finanzgruppe eine 4½ proc. portugiesische Staatsanleihe im Betrage von ca. nom. 158 000 000 M abgeschlossen, von welchem Betrage etwa drei Viertheile bestimmt sind zur Convertirung der 5proc. portugiesischen Staatsanleihe vom Jahre 1881, welche hauptsächlich in Portugal und Frankreich placirt ist, während der Rest von 1 Viertheil dazu dienen soll, der portugiesischen Regierung die Mittel zu liefern, um die durch Gesetz beschlossene Einführung des Tabakmonopols und den Ankauf der jetzt bestehenden Tabakfabriken zu bewerkstelligen. Innerhalb der portugiesischen Gruppe sind die Dresdner Bank, die deutsche Vereinsbank und die Effectenbank in Frankfurt a. M. betheiligt, welche Institute in Folge dessen bei der Emission mitwirken werden.

*— Güterverkehr auf den Orientbahnen. Die für den Güterverkehr auf den Orientbahnen wichtigen Obliegenheiten eines Zollagenten sind seitens der serbisch-türkischen Anschlußbahnen an die in Salonichi etablirte österreichische Firma Binder & Kahané (Commission und Spedition) übertragen worden.

*— Englisches Capital in Ostindien. In Bengalen bestanden Ende März d. J. 228 Bank- und Handelsgesellschaften mit einem Nominal-Capitale von 113 719 575 Rupien und einem wirklich eingezahlten Capitale von 98 597 905 Rupien. Die ganze Summe ist thatsächlich englisches Capital.

*— Die erst seit 16 Monaten bestehende Western Insurance Company zu Plymouth ist genöthigt, in Liquidation zu treten. Ursprünglich mit einem Capital von 25 000 Pfd. Sterl. errichtet, erhöhte sie dasselbe, wie die „Zeitschrift für Versicherungswesen" schreibt, bereits wenige Monate später auf 100 000 Pfd. Sterl., um das Seeversicherungsgeschäft auf den ganzen Erdkreis zu erstrecken. Schon jetzt soll das ganze Capital verschwunden und dabei sollen noch viele Schäden unbezahlt geblieben sein; zwei der Directoren sind verschwunden. Die Gesellschaft genoß zwar unter Fachleuten schon lange wenig Vertrauen, immerhin dürfte sie ein großes Geschäft gemacht haben, da sie zahlreiche Agenturen unterhielt und in der Annahme von Risicos wenig wählerisch war. Manche Firma, die sich durch Billigkeit verlocken ließ, bei ihr zu versichern, wird jetzt empfindlich geschädigt werden.

* New-York, 21. Juli. Wochenbericht der Mercantile Agency of America, R. G. Dun & Co. Unter anhaltend günstigen Ernteberichten, von denen besonders diejenigen aus Missouri, Minnesota und Wisconsin, letztere zwei auf Sommer-Weizen bezüglich, hervorzuheben sind, dauert in Handelskreisen die Hoffnung auf ein ungewöhnlich lebhaftes Geschäft in der kommenden Saison an, während in der Industrie allgemein eine abwartende Haltung beobachtet wird, deren Hauptursache in der Befürchtung zu suchen sein dürfte, daß die in der gegenwärtigen Legislaturperiode angestrebten Zolltarif-Aenderungen auch nach der bevorstehenden Präsidentenwahl in den leitenden Kreisen Freunde finden werden. — Die auf das laufende Bedarfs-Geschäft entfallenden Umsätze, obschon etwas hinter denen des Vorjahres zurückbleibend, müssen doch immer noch als bedeutend für die gegenwärtige Jahreszeit bezeichnet werden. — Dem gegenüber haben Eisenbahnen fortgesetzt von den Folgen einer ihnen durch die Verhältnisse aufgezwungenen, verschärften gegenseitigen Concurrenz zu leiden. Die bereits erschienenen Semestral-Ausweise einiger Linien, welche ihr Schienennetz in dem vergangenen Halbjahr wesentlich erweiterten, zeigen nur eine ganz geringe Erhöhung der Einnahmen, während die Betriebskosten bei diesen und, wie allgemein angenommen wird, auch bei den meisten anderen Linien mehr als die Einnahmen gestiegen sind. — Wie nicht anders möglich ist, wirken diese ungesunden Verhältnisse mittelbar auf fast alle Branchen des Geschäftslebens zurück und machen als nächste Wirkung die Unterbringung von Anleihen für den Bau neuer Linien schwierig, während für den regulären Geschäftsverkehr Geld im Gegentheil nach wie vor flüssig bleibt. — Das Schatzamt hat seine Bestände während der verflossenen Woche um 1 900 000 Doll. vermehrt und es hat sogar eine Ausfuhr von 2 000 000 Doll. Gold stattgefunden, für welche, da fremde Devisen unter dem Goldpuncte stehen, im Augenblick eine Erklärung fehlt. — Die Ausfuhr aus dem New-Yorker Hafen blieb in den letzten 14 Tagen um 26 Proc. hinter der Ziffer des Vorjahres für den correspondirenden Zeitraum zurück, wohingegen die Einfuhr fortfährt, sich etwas zu heben. — Die ungesunde Flüssigkeit des Geldstandes ist auch der Grund, weshalb die kürzliche Unterbrechung der Bondsankäufe seitens des Schatzamtes unbemerkt stattfinden konnte. — Es wurden der Mercantile Agency R. G. Dun & Co. während der verflossenen Berichtswoche aus den Vereinigten Staaten 214, aus Canada 14, zusammen 228 Fallissements gegen 240 in der vergangenen und 214 in der vorvergangenen Woche gemeldet. — In der correspondirenden Woche des Vorjahres betrugen die Fallimente nur 172, von welcher Ziffer auf die Vereinigten Staaten 147 und auf Canada 25 entfielen. Es ist somit in der vergangenen Woche die auf Canada entfallende Zahl ungemein niedrig, während auf die pacifischen Staaten ein verhältnißmäßig hoher Bruchtheil der Gesammtsumme entfällt.

§§. Ein interessantes Bankproject. In den Vereinigten Staaten ist ein Unternehmen in der Begründung begriffen, welches den Zweck hat, gewissermaßen als eine Creditorenversicherung der Banken zu dienen. Die neue Anstalt soll den Depositaren eine Sicherheit bieten und in Folge dessen die sogenannten „runs", welche so oft die Zahlungseinstellung einer Bank nach sich ziehen, unmöglich machen. Das Capital soll 100 Millionen Dollars betragen, und die Anstalt wird dadurch in der Lage sein, bedrohten Etablissements beliebig hohe Summen vorzustrecken. Die Actien dieser neuen „Guarantee-Company" sind von 1000 Banken fest übernommen, die sich gleichzeitig verpflichtet haben, jährlich ¼ Proc. auf den Brattobetrag der Depositen als Prämie zu entrichten.

T. Eisenbahnen in Siam. Die siamesische Regierung hat dem englischen Ingenieur General Clarke zur Erbauung von Eisenbahnen in Siam herangezogen und demselben die Vermessung folgender drei großen Linien übertragen. 1) Bangkok-Bangpan-Prabat-Rakburen am linken Ufer des Menam entlang nach Rakonsawan-Raheng-Tschiengmai und Tschiengsen, 2) Saraburi-Korat und 3) Utaradit-Paklai-Luang-Prabang. Die Arbeiten sollen beschleunigt und deshalb in Sectionen begonnen werden. — Durch diese Eisenbahnlinien wird dem Verkehr ein reiches Hinterland erschlossen. Der Anschluß von Tschiengmai in das Eisenbahnnetz ist gleichzeitig ein Schritt zur Eröffnung des Südwestens von Yünnan.

Landwirthschaftliches.

—nd. Die Untersuchung von Kraftfuttermitteln, welche für die Landwirthschaft, namentlich für deren intensiven Betrieb in Sachsen, so wichtig ist, konnte bisher nur auf chemischem Wege ausgeführt werden. Auch nachdem neuerdings die große Bedeutung mikroskopischer Prüfung der leider so vielfach gefälschten Futtermittel anerkannt worden, waren es doch nicht die landwirthschaftlichen Versuchsstationen, welche solche auszuführen vermochten, so daß man sich zur Erlangung einer mikroskopischen Untersuchung lediglich an die pflanzenphysiologische Versuchsstation zu Tharandt wenden konnte. Die Königl. Staatsregierung hat daher unter besonderer Zustimmung der Ständekammern seit 1. Mai dieses Jahres zu Möckern eine Stelle für mikroskopische Futtermittel-Untersuchung begründet und dieselbe Dr. Franz Benecke übertragen, der zuvor schon durch einen Vortrag in der Oekonomischen Gesellschaft sich weiteren Kreisen als sachkundiger Botaniker bekannt gemacht hat. Seine Darlegungen der wesentlichen Vortheile, welche das Mikroskop gewährt, sind jetzt im Drucke erschienen und denselben eingefügte 3 Abbildungen veranschaulichen beispielsweise Ergebnisse mikroskopischer Untersuchungen bezüglich der wirklichen und der gefälschten Bestandtheile von Erdnußkuchen. Jedenfalls sollte dieses neuere Verfahren dem wegen Ermittelung des Nährwerthes etwa noch nöthigen chemischen vorangehen, zumal sich dasselbe auch durch geringere Kosten zu allgemeinerer Benutzung empfiehlt. Als für Landwirthe geltende Taxe ist an der neuerrichteten Anstalt bei der Versuchsstation Möckern der Preis für eine mikroskopische Prüfung auf 2 M festgestellt; nur in besonders umständlichen Fällen erhöht sich derselbe auf 3—5 M. (Eine ausführliche chemische Untersuchung kostet dagegen mindestens 12 M, eine meist allein ausreichende Bestimmung von Rohfett und Rohprotein 6 M.) — Der hierüber so belehrende Vortrag von Dr. Franz Benecke (G. Schönfeld's Verlag in Dresden, 40 ₰) ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Einlieferung von Telegrammen durch die Briefkasten in Frankreich. Wiederum findet eine seit langer Zeit bereits in Deutschland bestehende Einrichtung Eingang in der französischen Postverwaltung. Es soll nämlich dort auch angelassen werden, Telegramme durch die Briefkasten aufzugeben. Die Gebühren für solche Telegramme sollen ebenfalls wie in Deutschland durch Aufkleben von Marken auf die Urschrift derselben entrichtet werden. Die französische Geschäftswelt begrüßt diese Einrichtung mit großer Freude, weil dadurch das lästige Warten am Schalter oder, — wie der französische Kunstausdruck heißt, — „faire la queue" erspart wird.

*— Die Verbindung mit Mexiko, Central- und Süd-Amerika via Galveston ist wieder hergestellt.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 3. August eingetragen:

daß die Inhaber der Firma „Leipziger Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik Schumann & Köppe" in Leipzig künftig Schumann & Koeppe firmiren sowie, daß den Herren Georg Florentin Adolf Hoepprich und Albert Carl Ißler Prokura ertheilt worden ist, daß die dem Herrn Friedrich August Carl Kretzschmar für die hiesige Firma Heinrich Schlaeger ertheilt gewesene Prokura erloschen ist.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnung	Anmeldefrist	Gläub.-Versamml.	Prüfungs-Termin
E. Engelschmidt, Schneidermstr.	Dessau	Dessau	31.7	15.8	27.8	27.8
Anna Frank, Fotografenhandlung (Nachlaß)	Königsberg	Königsberg	1.8	24.8	17.8	6.9
Wittwe Elise Trautz, Spezereihändlerin	Riedersweckmeister	Mülhausen i. E.	31.7	24.8	1.9	1.9
Jacob Fischer, Spezereihändler	Mülhausen i. E.	Mülhausen i. E.	31.7	24.8	1.9	1.9

Wien, 4. August. Die hiesige Manufacturwaaren-Firma Karl Fuchs erklärte sich für insolvent. Die Passiven (Waarenschulden) betragen 40 000 fl. Es werden 30 Procent im außergerichtlichen Wege geboten. Ein Activenstatus liegt noch nicht vor.

*— Der Kaufmann Sören Hansen Lombolt in Kopenhagen hat seinen Concurs angemeldet.

Submissionen im August.

10. Dresden, Garnison-Verwaltung, Utensilien u. Auction;
10. Leipzig, Rath, Zimmerarbeiten;
17. Dresden, Intendantur der Armee, Steinkohlen;
17. Braunschweig, Betriebsamt, Eiserne Ueberbauten.

Einnahme-Ausweise.

WTB. Königsberg i. Pr., 4. August. Die Betriebseinnahmen der ostpreußischen Südbahn per Juli 1888 betragen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 100 753 M, im Güterverkehr 216 075 M, an Extraordinarien 16 600 M, zusammen 333 428 M, darunter auf der Fischhausen-Palmnicken 4044 M, im Monat Juli 1887 provisorisch 252 864 M, mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 80 564 M, im Ganzen vom 1. Januar bis 31. Juli 1888 2 906 941 M (definitive Einnahme aus russischem Verkehr nach russischem Stil), gegen provisorisch 1 903 638 M im Vorjahr, mithin gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres mehr 1 003 303 M, gegen definitiv mehr 876 317 M.

WTB. Mailand, 4. August. Die Einnahmen des Italienischen Mittelmeer-Eisenbahn-Netzes während der dritten Decade des Monats Juli 1888 betragen nach provisorischer Ermittelung: im Personen-Verkehr 1 481 387 Lire, im Güter-Verkehr 1 986 418 Lire, zusammen 3 467 805 Lire, gegen 3 300 310 Lire in der gleichen Periode des Vorjahres, also mehr 167 495 Lire.

*— Lüttich-Limburger Eisenbahn. April. a. Hasselt-Eindhoven: 51,252 Frcs. (— 433), seit 1. Januar 192 289 Frcs. (+ 7821). b. Hasselt-Lüttich-Fiemalle: 125 104 Frcs. (+ 1933), seit 1. Januar 705 814 Frcs. (+ 22 832).

Verloosungen.

Italienische Rothe-Kreuz-Loose vom Jahre 1885. Ziehung am 1. August. Auszahlung am 9. August 1888. Hauptpreise: Serie 1726 Nr. 25 je 15 000 Lire. Serie 7339 Nr. 10, Serie 10993 Nr. 16 je 2000 Lire. Serie 961 Nr. 7, Serie 4766 Nr. 15 je 1000 Lire. Serie 4591 Nr. 24, Serie 10073 Nr. 49 je 500 Lire. Serie 159 Nr. 2, Serie 618 Nr. 40, Serie 874 Nr. 25, Serie 2432 Nr. 27, Serie 7876 Nr. 10, Serie 8749 Nr. 38, Serie 9033 Nr. 18, Serie 9555 Nr. 29, Serie 10882 Nr. 33 je 50 Lire. — Zur Amortisation gezogene Serien: Nr. 368 605 1865 1934 4070 5234 5512 7112 8492 8919 9025 9072.

Stadt Bordeaux 100-Frcs.-Loose vom Jahre 1863. Ziehung am 2. Juli. Auszahlung am 2. November 1888. Hauptpreise: Nr. 72270 25 000 Frcs. Nr. 33891 47075 154276 165606 177062 je 1000 Frcs. Nr. 2216 6098 7824 22 390 106 279 114 079 118795 142986 188300 197944 je 500 Frcs. Nr. 1440 17121 45581 58568 68842 71687 99627 156463 178195 194684 je 300 Frcs. Nr. 1353 3292 7733 18850 20093 36426 42922 44615 52465 72765 84627 85661 86641 103286 104091 119267 134233 143796 150744 154301 157085 162871 164496 191105 192246 je 200 Frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern je 100 Frcs.

Stadt Paris 400-Frcs.-Loose von den Jahren 1869. Ziehung am 16. Juli. Auszahlung am 31. Juli 1888. Hauptpreise: Nr. 158832 200 000 Frcs. Nr. 175100 251475 408234 678659 je 10 000 Frcs. Nr. 31857 101940 174146 415535 293884 339761 404596 417680 426148 444627 je 1000 Frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern je 400 Frcs.

Credit Foncier Egyptien, 3 proc. Obligationen vom Jahre 1886. Ziehung am 16. Juli. Auszahlung am 1. August 1888. Nr. 259185 100 000 Frcs. Nr. 15861 50567 52165 75322 90568 105418 115869 130712 187538 221271 260969 266256 284441 286466 288812 303150 304615 328742 343547 353743 356904 361821 384178 386735 387021 je 1000 Frcs.

Stadt Paris 500-Frcs.-Loose von dem Jahre 1855 und 1860. Ziehung am 1. August. Auszahlung am 15. September 1888. Hauptpreise: Nr. 112409 100 000 Frcs. Nr. 65258 62563 103316 104912 je 10 000 Frcs. Nr. 16920 34928 39281 42832 48044 81077 105809 121351 139274 142273 je 1000 Frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern je 500 Frcs.

Belgische 100 Frcs.-Communalanleihe vom Jahre 1868. Ziehung am 1. August. Auszahlung am 1. October 1888. Hauptpreise: Nr. 112291 10 000 Frcs. Nr. 135197 1500 Frcs. Nr. 43369 95268 je 500 Frcs. Nr. 9807 18143 23647 24318 62845 84430 je 225 Frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern je 100 Frcs.

Stadt Verviers 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1873. Ziehung am 1. August. Auszahlung am 1. December 1888. Hauptpreise: Nr. 34738 15 000 Frcs. Nr. 63998 500 Frcs. Nr. 3522 30881 54404 je 300 Frcs. Nr. 18338 38061 je 250 Frcs. Nr. 3259 46212 50941 je 200 Frcs. — Alle übrigen gezogenen Nummern je 110 Frcs.

Stadt Lille 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1863. Ziehung am 1. August 1888. Auszahlung am 2. Januar 1889. Hauptpreise: Nr. 73513 25 000 Frcs. Nr. 9253 13611 je 1000 Frcs. Nr. 20 15 30365 33601 35178 35200 39657 44323 46906 58264 65793 je 500 Frcs. Nr. 2125 2154 4771 5706 6873 8331 9256 15102 15648 36329 39873 39949 45037 45847 48474 55171 55354 56029 57092 60724 61232 62749 63714 66862 68087 je 200 Frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern je 100 Frcs.

Roubaix und Tourcoing 50 Frcs.-Loose vom Jahre 1860. Ziehung am 1. August. Auszahlung am 1. November 1888. Hauptpreise: Nr. 31142 10 000 Frcs. Nr. 54996 55928 je 1000 Frcs. Nr. 3411 3882 8518 10915 19311 23972 34396 39396 39819 45824 je 500 Frcs. Nr. 3397 5684 10446 10497 27164 31019 33549 40758 49726 54239 je 200 Frcs. Nr. 52931 34192 15539 44903 44116 28724 7895 23327 18487 11171 22752 6741 37987 18239 26993 56974 666 1339 8874 44262 26150 28687 28887 28886 43295 58753 47043 55138 4139 41039 26934 19747 52404 35618 5322 2678 38114 21902 19339 32872 37315 57850 7976 47721 6431 51545 23505 29024 43801 53281 16151 3531 13385 32593 4604 49153 10044 15677 16024 56611 50001 34875 45103 30915 27981 4255 16865 8890 21412 567 18138 13636 1349 47409 30761 18049 20833 51012 43475 53724 1084 56535 24071 13075 12978 41937 55880 54230 14552 21443 1505 37781 54209 37832 41597 55003 1445 56972 58225 20943 636 je 100 Frcs. — Alle übrigen gezogenen Nummern je 50 Frcs.

Börsen- und Handelsberichte.

Berlin, 4. August. Börsenbericht. Die Wiener Vorbörse meldete schwache Haltung und niedrigere Notirungen, besonders für Eisenbahnactien. Auch hier machte sich anfangs ein stärkeres Angebot für fast alle speculativen Werthe bemerkbar, anscheinend auf Realisationen, welche fast regelmäßig am Wochenschluß zum Vorschein kommen. Nach der ersten Viertelstunde befestigte sich aber die Haltung wieder auf fast allen Gebieten und auch das Geschäft wurde mit den anziehenden Coursen lebhafter. Credit waren schwächer, obgleich der Abschluß der Türkischen Tabakregie-Gesellschaft am hiesigen Platze sehr günstig beurtheilt wurde. Commandit ruhig, Darmstädter und Handels-Gesellschaft beliebt und besser, ebenso Nationalbank anziehend. Deutsche Bahnen blieben ruhig; während Mecklenburger sich etwas erholten, waren Ostpreußen und Marienburger bei Beginn schwächer. Oesterreichische Bahnen niedriger, aber nicht stärker angeboten. Auch Schweizer Bahnen meist billiger, nur Union fest. Warschau-Wiener schwächer. Bergwerke erfreuten sich zu steigenden Notirungen reger Nachfrage. Norddeutsche Lloyd gewannen 1 Procent. Russische Staatsanleihen waren ruhig und wenig verändert. Italienische Rente leicht abgeschwächt; Aegypter und Ungarn unverändert. Speculative Industriewerthe ohne Leben. Im späteren Verlaufe trat für locale Bankpapiere sowie gemischt auch für Ostpreußen lebhafte Kauflust hervor, welche entsprechende Courssteigerungen zur Folge hatte. Letztere vermochten indessen nicht sich bis zum Schluß voll zu behaupten. Oesterreichische Transportwerthe blieben schwach, Schweizer Transportwerthe begegneten während der zweiten Börsenhälfte keinem Interesse. Warschau-Wiener waren befestigt. Ausländische Fonds zeigten unentschiedene Haltung, das Gleiche gilt von Russischen Fonds und von Rubelnoten. Bergwerksactien lagen vorwiegend fest; die drei speculativen Devisen wurden in großen Beträgen umgesetzt. (B. Z.)

Wien, 4. August. Die Nachrichten über den fortbestehenden Conflict zwischen Italien und Frankreich haben für die Speculation den Vorwand gegeben, sich im Geschäfte sehr reservirt zu verhalten, demzufolge die heutige Vorbörse ohne erheblichen Verkehr und in schwacher Haltung verlaufen ist. Nur Bodencredit-Actien und Unionbank waren seitens der Speculation begünstigt und haben eine Courssteigerung erzielt, wogegen Tabak-Actien realisirt wurden und daher rückgängig waren. Eisenbahnpapiere haben wieder matter tendirt, Renten sich ziemlich gut behauptet. Valuten waren steifer gehalten, da die Deckungskäufe andauern. Auch die Mittagsbörse zeigte anfangs eine sehr ruhige Haltung bei unveränderten Coursen. Der Verkehr stockt auf allen Gebieten, und dabei ist die Haltung der Course unverändert, nur Staatsbahn sind flau und ereignen rascher, indeß die anderen Transport-Actien sich ziemlich gut behaupten. Devisen und Valuten verthenert. Schluß fest. Credit 313,90.

Paris, 4. August. (Voss. Ztg.) An der hiesigen Börse hält eine scharfe Haussetendenz bei ungetrübt belebten Umsätzen an. Speciell gefragt sind Rio-Tinto zu 498 bis nachbörslich 512. Tharsis notiren 132 bis 135, Suez 2197 bis 2215, Spanier 73, französische Rente 83,65. Spanische Bahnpapiere und Portugiesische Rente sind stark begehrt, letztere zu 64¼. Metaux notiren 815 bis 822, Banque de Paris 785, Egypter 335. — Baron Alphons Rothschild ist von Konstantinopel zurückgekehrt.

Berlin, 4. August. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 33,50 G., Augsburger 7-fl.-Loose 27,25 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 33,50 Br., Bukarester 20-Frcs.-Loose 44,00 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 51,00 bez., Freiburger 15-Frcs.-Loose 32,75 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose 40,00 G., Mailänder 10-Frcs.-Loose 17,00 Br., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 18,50 Br., Pappenheim. 7-fl.-Loose 25,00 Br., Schwedische 10-Thlr.-Loose 69,60 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 36,70 Br., Venetianer 27,00 bez.

Frankfurt a. M., 4. August. Egyptische 4procentige unificirte Obligationen 84,90 bez.

Frankfurt a. M., 4. August. Deutsche Verlagsanstalt 229,50 bez. G., Badische Anilin- und Sodafabrik 278,00 bez. G., Badische Zucker Waghäusel 88,40 bez.

Frankfurt a. M., 4. August. (Schluß.) Still. 4½ proc. egypt. Tributanleihen 86,40, Dresdner Bank 135,30, 4proc. griechische Monopol-Anleihe 71,25, Privatdiscont 1½ Proc. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 260⅞, Franzosen 209⅜, Galizier 176¾, Lombarden 82⅝, Egypter 84,50, Disconto-Commandit 216,20.

Frankfurt a. M., 4. August, Nachmittags 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 260⅛, Franzosen 208⅞, Lombarden 83, Galizier 175⅞, Egypter 84,60, 4proc. ungar. Goldrente 83,80, Gotthardbahn 129,20, Disconto-Commandit 116,20, Laurahütte 113,20. Ziemlich fest. — Abends. (Schluß.) Creditactien 260⅛, Franzosen 208, Lombarden 82⅝, Egypter 84,60, 4proc. ungarische Goldrente 83,80, Gotthardbahn 129,20, Disconto-Commandit 216,20, Dresdener Bank 135,70, Laurahütte 113,20, 6proc. consol. Mexikaner 91,85. Fest.

Breslau, 4. August, Nachmittags. Fest. 3½ proc. L.-Pfandbriefe 102,20, 4proc. ung. Gold per Ultimo 83,65, 1880er Russen per Ultimo 83,50, 1884er Russen per Ultimo 97,50, Breslauer Discontobank 101,50 G., Breslauer Wechslerbank 100,25 G., Schles. Bankv. 120,75 G., Creditactien per Ultimo 163,40, Donnersmarck 62,00, Oberschlesische Eisenbahn 95,00, Opp. Cement. 130,00, Giesel Cem. 158,00, Laurahütte 116,85, Verein. Oefl. 94,85, österr. Banknoten 166,25, russische Banknoten 193,00, Schlesische Dampfer-Compagnie vormals Priefert 120,50 G.

Hamburg, 4. August, Nachmittags. Ziemlich fest. Preuß. 4proc. Consols 107, Silberrente 68⅞, österr. Goldrente 92⅞, 4proc. ungar. Goldrente 83⅞, 1860er Loose 117, Italiener 97¼, Creditactien 260, Franzosen 507, Lombarden 208½, 1877er Russen 98⅝, 1880er Russen 82, 1883er Russen 107¼, 1884er Russen 92⅞, II. Orientanleihe 57¼, III. Orientanleihe 57¼, B. Handelsg. 168, Deutsche Bank 167¼, Disconto-Commandit 216, Hamburger Commerzbank 132½, Nationalbank für Deutschland 120¼, Nordd. Bank 163¼, Gotthardbahn 129, Lübeck-Büchener 186⅝, Marienburg-Mlawkaer Bahn 70⅞, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 154, Ostpreuß. Südbahn 109⅞, Unterelbische Prioritäts-Actien 98⅞, Laurahütte 116⅞, Nordd. Jute-Spinnerei 140⅞. Privat-Discont 1½ Proc.

Bremen, 4. August. Nordd. Lloyd per Cassa 131½ G., per Ultimo August —,—, Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" per Cassa 117½ G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" per Cassa 121½ G., Bugsir-Gesellschaft „Union" 90 Br., Wollwäscherei per Cassa 112½ Br., Wollkämmerei 182½ G., Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnspinnerei 171½ G., Jute-Spinnerei per Cassa 135 G., Bremer Pferdebahn per Cassa 129 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 99 G., Actien-Gesellschaft „Weser" per Cassa 103¾ bez., Hemel. Actien-Brauerei per Cassa 101½ Br., Petroleum-Raffinerie vorm. A. Korff 130 G., Bremer Cigarrenfabriken 114¾ G., 5procent. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa 138½ bez., Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa 396 G., 5proc. St. Paul-Pr.-Actien pro Stück 333 G., do. do. do. preferred 264 G.

Wien, 4. August, Nachmittags 5 Uhr 35 Min. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 313,70, 4proc. ungar. Goldrente 101,50. Still.

London, 4. August, Nachmittag. Ruhig. Engl. 2¾ proc. Consols 99⅝, preuß. 4proc. Consols 105, italienische 5proc. Rente 95¾, Lombarden 8⅝, 5proc. Russen von 1873 97⅝, convert. Türken 14⅞, österr. Silberrente 67, österreichische Goldrente 91, 4proc. ungarische Goldrente 82⅝, 4proc. Spanier 73⅝, 5procent. privil. Egypter 102¼, 4proc. unificirte Egypter 83⅝, 3procent. garant. Egypter 102⅞, 4½procent. egypt. Tributanleihen 86, conv. Mexikaner 39⅝, 6proc. consol. Mexikaner 92⅝, Ottomanbank 10⅝, Suezactien 87, Canada Pacific 59, De Beers Actien 20⅞, Platzdiscont 2½, Silber 41⅞.

London, 3. August. Silber 41¹⁵⁄₁₆.

Paris, 4. August, Nachm. Fest. 3proc. Rente 83,62½, 4½proc. Anleihe 105,50, ital. 5proc. Rente 96,45, österr. Goldrente 91, 4procent. ungar. Goldrente 83⅝, 4procent. Russen von 1880 84⅛, 4procent. unificirte Egypter 425,93, 4procent. Spanier äußere Anleihe 73, convertirte Türken 14,65, 5proc. privil. Türken-Obligationen 422,50, Franzosen 515,00, Lombarden 212,50, do. Prioritäten 298,75, Banque ottomane 520,00, Banque de Paris 783,75, Crédit foncier 1328,75, do. mobilier 340,00, Meridionalactien 771,25, Panama-Canal-Actien 282,50, do. do. 5proc. Obligationen 257,50, Rio Tinto-Actien 510,00, Suezcanal-Actien 2211,25, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123⅞, Wechsel auf London kurz 25,30½.

New-York, 4. August, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. — Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95, Wechsel auf London (60 Tage) 4,84½, Cable Transfers 4,87¼, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,22½, 4procentige fundirte Anleihe 127⅞, New-York Lake Erie & Western-Actien 26⅞, New-York Cent. & Hudson-River-Actien 106⅞, Chicago & North-Western-Actien 113⅞, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 95⅞, Central-Pacific-Actien 35, Northern Pacific-Pref.-Actien 56⅞, Louisville & Nashville-Actien 60⅞, Union-Pacific-Actien 59⅞, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 73⅞, Philadelphia & Reading-Actien 61⅞, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 25, Canada-Pacific-Actien 56⅞, Illinois Central-Actien 122⅞, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 72⅞, New-York Lake Erie, West., 2nd Mortgage 98. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1, für andere Sicherheiten ebenfalls 1 Proc.

Buenos-Ayres, 3. August. Gold-Agio 54,00 Proc.

London, 3. August. Wechselcourse. Rupees 1 s 3⅛ d. Dollars (Hongkong ꝛc.) 2 s 11½ d. Taels (Shanghai ꝛc.) 4 s ¾ d.

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Lima, 4. Juli. (Mitgetheilt von Gb. Groterwold.) Cours: 90 T. S. London 34½—34¾ d, 90 T. S. Paris 3,65—3,66 M.

Hongkong, 3. August. Wechselcours auf London 36⅞ d.

Shanghai, 3. August. Wechselcours auf London 50⅞ d.

* Frankfurt a. M., 4. August. Gold- und Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2788 Br., 2780 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 125,90 Br., 123,90 G.

Wollberichte.

—n Leipzig, 4. August. Wolle, Kammzug. Die Antwerpener Auction ist für Kammwolle fortdauernd sehr fest gewesen und hat in gleicher Weise gestern geschlossen. Trotzdem war der Terminmarkt Anfang der Woche gewichen; es scheint dieser Preisrückgang auf einem Manöver der Baissiers zu beruhen. Die Stimmung hielt jedoch nicht an und besserte sich schnell wieder. Infolge dieser festen Meldung von Antwerpen waren die Spinner etwas fleißig gemacht worden und unterließen Gebote. Doch mit dem Einlaufen besserer Nachrichten von Antwerpen schwand die Zurückhaltung; es sind größere Geschäfte auf der Preisbasis am Schluß der Woche gestern und heute perfect geworden. — Kämmlingen gegenüber verhalten sich Fabrikanten ziemlich abwartend angesichts der am 9. August in Leipzig stattfindenden Auction, welche diesmal mit nur 194 440 kg beschickt wird. Was in Kämmlingen perfect wurde, kam zu unveränderten Preisen aus dem Markte. Es scheint bei den Fabrikanten Bedarf und die Absicht vorzuliegen, Ordres zu geben.